



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 31.

1673

(Num. 31.)
Ordinari Postzeitung.

Wien/ vom 16. Julii/ Anno 1673.



Gestern ist die allhie-
sige mit der Kayf.
Armee nacher Eger be-
orderte Artiglerie bestie-
hend in 38. groß und
kleinen Stücken / Pöb-
lern uñ Bomben/und in
die 50. Rüst. Stück, uñ
Munition. Wägen / uñ
600. auferlesene Pford
aus den Arsinale aufge-
brochen/über den Burg-
Platz J. Kayf. Majest.

vorbey / durch die Stadt theils über die Tabor. Brücken / die schweresten
Stück aber zu Rusdorff auf den Platten über die Donau geführt wor-
den / zu welcher Artiglerie auch noch die zu Budweis in Böhmeim im
Quartier liegende in gleicher Anzahl bestehende Artiglerie stossen wird/
von denen nacher Eger commandirten Regimentern/deren 13. zu Pferd/
9. zu Fuß seynd / nehmen allbereits die weit entlegene ihren Ausbruch.

Aus Ober. Ungarn wird von Herrn General Copp berichtet /
daß derselbe / nach dem er die Revolte deren in Caschau liegender Kayser-
lichen Volcker / mit etwas Bezahlung ihrer ausländigen Monat-
Sold gestillt / mehr Compagn. Tragoner und Croaten hinein gelegt/
und darauf hin über die vorgemelte Revolte inquisition vorgenommen ha-
be / über selbige die Execution zu führen / habe auch gedachter Herr Gen.
abermals ein Corpo über die Theiß auf die Rebellen auscommandirt/
deren dann wiederumb in die 300. niedergemacht / und darbey ein Tür-
ckischer Alba und Spachli gefangen bekommen / und nacher Caschau ge-
bracht worden seyn. Die bey Secksoliz in Mähren und Ungar. Strän-
gen gestandene / und in einem Wald sich verhaute Rebellen / oder viel-
mehr's Evangel. Malcontenten / welche hievor berichtet massen an dem H.
Fronleichnam's-Fest in Ungarn eingefallen / und viel Geistlich und Ca-
tholische nieder gemacht haben / seynd auf Ankunfft des dahin wider sie
commandirt gewesene Starnberg. Regiment meistens / sonderlich die
Vornehmste aus dem Wald entflohen / die übrige haben umb Verdon-
ange-

angehalten und sich ergeben / dahero nun bemeltes Regiment seinen March wiederumb juruck und nacher Eger nimmt.

Cölln/ vom 20. Julii.

Gestern haben hiesige Stadische Ambassadeurs einen Expreß aus dem Haag bekommen / und dabey unter andern neben dem Bericht / daß ihre beyde *Collegæ*, so mit dem Spanischen *extraordinari Envoye Don Emanuel de Lyra* am verrwichenen Freytag von hinnen zusammen nach dem Haag abgereiset / schon Sonntags daselbsten angelanget wären / (welches dann also hätte verrichtet werden können / weilten der Rhein sehr hoch / und diese Reise so wol bey Nacht als bey Tag unaufhaltlich fortgesetzt worden) auch zugleich die Advisen / welcher massen die Flotte aus der Straet bey 150. Tonnen Gold werth oder reich in Holland glücklich eingelauffen / und dardurch nicht geringe Freuden der Orten entstanden wäre; umb so viel desto mehr / daß auch einige Advisen / ob wären durch die Holländer vier von denen Ost-Indischen Retourschiffen / so denen Englischen zuständig / und auch grossen Reichthum innhatten / erobert worden. In der Stadt London wäre abermal ein Brand entstanden / welcher bey 200. Häuser weggenommen / und dabey der entstandene Tumult verursacht / daß zwischen 40. und 50. Häuser geplündert worden. Der Prince von Oranien hätte unterm Feldmarschalck Graven von Waldeck in eylein Edger oder Armeer 18000. zu Roß und Fußstarck zusammen gezogen / welche meist auf Flandern das Absehen halten / und neben denen Troupen unterm Feldmarschalck Würß beobachten müssen / daß die Englische neben denen Frankosen in ihren Vorhaben gehindert würden. Die grosse Wirtschafft welche Herz Bischoff von Straßburg in der Probstey zu St. Geron vorgestern Dienstag Abend gehalten / und solche die ganze Nacht durch biß Mittwochs Morgen zu 3. Uhren *continuirt*, ist sehr groß und kostbar gefallen / nach deme alle anwesende Gesandschafften (außer denen Spanischen und Holländischen) auch verschiedene Fürst- und Grävliche Personen / item viele Adelige so jehiger Zeit sich allhier befinden / darbey erschienen. Die Kleidungen / so darauf gemacht worden / seynd theils ziemlich hoch im Preiß kommen / und wollen einige sagen / daß weilen bey 300. Personen in allem gespeiset worden / und an verschiedenen langen Tafeln ganz *extraordinari* trefflich / daß solch Tractament nicht unter 2000. Rthlr. in allem würde gekostet haben; Der Duc de Chaunes und des jüngeren Prinzen zu Hessen Rheinfels Gemahlin / des Türckischen Kayser und Kayserin Personen *repräsentirt* / und so fort von andern beschehen / nach deme sie zu *repräsentiren* gehabt. Der Kayserl. *Ambassadeur* Herr Baron de Iso-la wird gegen Abend allhier erwartet / ist schon vorgestern an der Maas gewesen

gewesen. Daß die Französ. *Ambassade* sich allbereits so weit in ihren *Postularis* solle haben vernehmen lassen / als bey jeko angelangter Pariser Post berichtet wird / davon weiß man hier noch nicht zu berichten.

Hamburg / vom 2. Julii.

Die letzten Stochholmer Brief vom 25. *passato* versichern uns / daß beede Königl. Majest. den 3. diß von dar nacher Schweden aufzubrechen / damals *resolvirt* gewesen / Sie hätten auch bereits einen grossen Theil von denen Suiten voran gehen lassen / erwehnte Brief berichten ingleichen / es habe die Königl. Regierung ihren in Teutschland sich befindenden *Ministru* verboten / ins künftige mit dem Königl. Deynemärckischen Rath Herrn *Habbao*, die geringste *Communication* nicht zu pflegen / welches zwischen diesen beeden Cronen nicht viel Guts bedeuten kan / indessen dörfte der Crayß, Tag zu Braunschweig zwischen unterschiedlichen Reichs- und Crayß, Ständen eine nähere Allianz veranlassen / worvon man schon etwas Nachricht hat / und werden zu denen allda sich befindlichen / noch mehr andere hohe Gesandten erwartet.

Frankfurt / vom 25. Julii.

Es hat als heut der March der Tourainischen Armee geschehen sollen / allein es seyn nur einige Vor-Truppen nacher dem Mayn gangen / gestalten sie bey Miltenburg bereits 15. Schiff bestanden / vermuthlichen umb deren Enden eine Schiffbrücke zu schlagen / in der Wetterau haben sie einen grossen Vorrath an Früchten zusammen gekauft / ob sie dieselben nun mitnehmen oder zu Weylar ein Magazin aufrichten werden / solches muß sich bald außern / die Artillerie stehet noch bey Nieder-Weissel und Hohen-Weissel / mit 1. Regiment zu Fuß / 20. Stück Geschütz haben sie / und auf 11. Wägen kupferne Rachen / welche in der Mitten 8. Schuhe breit / gleichfalls zu einer kleinen Schiffgrüdt dienlich. Auf dem Westerwald im Wiebischen Ampt Dierdorff / stehen die längst-erwehnte 2000. Mann / so auch zu diesen stoßen werden / und erwarten noch mehrer Chur-Cöllnische Völcker. Allhier reiten die Französische Officier aus und ein / bezahlen alles umb baar Geld / halten sich in und außser der Stadt sehr bescheidenlich / wohin deren March nun ferners gehet / wird die Zeit lehren. Der König in Frankreich ist nun zu Metz angekommen / soll ferners den Rheinstrom hinauf gehen.

Wertheim / vom 21. dito.

Touraine ligt mit 8000. Mann zu Dettingen / und sollen noch etlich 1000. zu Roß und Fuß nachkommen / und Ordre haben in das Stift Bamberg und Fulda zu gehen / und ist in der Stadt Fulda dieser Tagen ein Französischer Reuter mit einem Patent von Hochgedachten General Touraine angekommen / krasst dessen 600. Stück Rind,

Rindvieh/ so stark und fett seyn sollen/ in kurzem Termin begehret worden/ mit Betrohen/ da solche in anbestimmeter Zeit nicht nach Eranberg geschicket würden/ sie durch einige Regimenter abholen und Quartier nehmen zu Hssen/ deswegen die Reichs: Ritterschafft der Orten Rhön und Werra auf den 23. nach gedachtem Fulda beschrieben/ solcher Betrohung vorzukommen und das Begehrtes zusammen zubringen. Sonsten sollen die Frankosen Vorhabens seyn/ sich Schweinsfurth zu bemächtigen/ und daseibst ein Proviant-Haus zu machen. Es sind auch allhier zu Wertheim etliche von Französische Commissarii gewesen/ welche alle Schiffe bestellen und mit Früchten beladen/ die Schiffeleut aber nicht trauen wollen/ sondern besorget/ daß die Schiffe hinweg und zu einer Schiffbrücke gebraucht werden mügten/ weiln die Frankosen Vorhabens seynd eine über den Mayn zu schlagen. Auch hat gestern eine Französische Parthey mit einem General Quartiermeister alle Dorffschafften biß auf Aschaffenburg aufgeschrieben.

Prag/ vom 20. dito.

Den 8. Augusti ist die Zusammenkunft und Musterung der Kaiserlichen Armee zu Eger fest gestellt; 40. Psilipferde seynd von Wien biß dahin für Ihre Kayserl. Maj. bestellt/ und sollen 8. Regimenter zu Fuß jedes von 2540. Mann/ 12. Regimenter zu Pferd/ ein Regiment Croaten und ein Regiment Dragoner/ zusammen 32680. Mann stark gescheket/ erscheinen/ und fürsehen seyn oder werden mit 220. großen Stücken/ Petarden/ und andern nothdürfftigen Belagerungszeug. Und sagt man/ daß diese Armee in drey Theil getheilet/ und von den Generalen Montecuculi/ Souche/ und Sporck commendiret werden sollen.

Maynstrom/ vom 20. Julii.

Alhie wird spargiret/ als ob auch der Prinz de Conde den Rhein herauf marchirte/ und die zu Andernach gestandene 4000. Frankosen die Stadt Cobolenz berennet/ auch Ehrenbreitstein aufgefordert hätten/ welches dann eine wirkliche feindliche Action wider das Reich seyn wolte. Von Fournaine sagt man/ daß der sein Quartier schon zu Friedberg habe/ und sich vor Hanau legen wolte/ auch weiln keine große Besatzung darinn/ bey mangelndem Entsatz wol überkommen dörrfte. Scheinet wol/ daß wann Frankreich die Holländer/ bey ihrer jetzigen Verlassung von jederman/ dahin bringen kan/ daß sie damit absonderlich/ mit Ausschließung des Kayfers und Königs in Hispanien/ einen Frieden eingehen (wie dann solches Frang. seiten bey der Handlung zu Eöln getrachtet wird) so dann es gesinnet sey/ sich des Reichs Trennung zu bedienen/ und darinn anderwerten Vortheil zu suchen/ wenigst dahin zu obligirn/ sich der Span. Niederlanden nichts anzunehmen/ biß es damit auch fertig geworden.